

Sachdokumentation:

Signatur: DS 341

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/341



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Noch mehr Belastungen?



NEIN
zur Krippen-Steuer!

Genug ist genug: Keine zusätzliche Krippen-Steuer!

- Die Volksinitiative «Bezahlbare Kinderbetreuung für alle» der Alternativen Liste (AL) will über eine Lohnabgabe von bis zu 5 Promille einen kantonalen Betreuungsfonds finanzieren.
- Die Forderung der Initianten nach zusätzlichen staatlichen Mitteln wird einseitig auf dem Rücken der Firmen, KMU, Start-ups und Selbstständig-erwerbenden ausgetragen.
- Diese leiden schon heute unter der immer grösseren Steuer- und Gebührenlast und würden in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld weiter belastet.
- Eine zusätzliche Zwangsabgabe lässt die sowieso schon hohen Lohnkosten weiter ansteigen und gefährdet Arbeitsplätze im ganzen Kanton.
- Die von den Befürwortern der Initiative errechneten Steuereinnahmen von 120 Millionen Franken entsprechen einer steuerlichen Mehrbelastung der Unternehmen im Kanton Zürich von 8,5 Prozent.
- Die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist auch im Sinne der Wirtschaft ein berechtigtes Anliegen, aber die AL-Initiative verfolgt ein in mehrfacher Hinsicht schädliches Rezept.
- Statt die kostentreibende Überregulierung der Personal-, Bau- und Betriebsvorschriften von Krippen und Horten zu bekämpfen, schafft sie neue Kosten in der öffentlichen Verwaltung.
- Sie untergräbt die Gemeindekompetenz und das bewährte föderale Betreuungssystem, wie es vom Zürcher Stimmvolk erst 2010 beschlossen wurde.
- Der Abbau der unnötigen und kostentreibenden Bürokratie ist der richtige Ansatzpunkt für eine wettbewerbsfähige und bezahlbare Kinderbetreuung für alle!
- Die Unternehmen im Kanton Zürich engagieren sich bereits auf vielfältige Weise, beispielsweise mit flexiblen Teilzeit-Arbeitsmodellen oder mit Zuschüssen zur Kinderbetreuung.

Stimmen Sie darum am 25. September 2016 im Kanton Zürich:
**NEIN zur Krippen-Steuer und damit
NEIN zur AL-Volksinitiative «Bezahlbare Kinderbetreuung für alle»**

Überparteiliches Komitee «Krippen-Steuer NEIN»

Co-Präsidium: **Nicole Barandun**, Präsidentin CVP Kanton Zürich, **Christoph Baumann**, Präsident Jungfreisinnige Kanton Zürich, **Hans-Jakob Boesch**, Präsident FDP Kanton Zürich, **Claudia Bucheli Ruffieux**, Präsidentin Verband Zürcher Handelsfirmen, **Thomas Isler**, Präsident Vereinigung Zürcherischer Arbeitgeberverbände der Industrie (VZA / VZAI), **Konrad Langhart**, Präsident SVP Kanton Zürich, **Marcel Lenggenhager**, Präsident BDP Kanton Zürich, **Karin Lenzlinger**, Präsidentin Zürcher Handelskammer, **Hans Rutschmann**, Präsident Kantonaler Gewerbeverband Zürich

Helfen Sie mit, die Krippen-Steuer zu verhindern,
und werden Sie jetzt Komitee-Mitglied auf
www.krippen-steuer-nein.ch

Dort finden Sie auch weitere Informationen zur Abstimmung sowie
alle aktuellen Mitglieder und die unterstützenden Organisationen.